

Nachhaltige Waldwirtschaft: FSC-Zertifizierung für Holz und Papier

Stand: Mai 2017

Was bedeutet FSC?

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale, gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, mit Hilfe eines Siegels ökologisch und sozial verantwortliche Waldbewirtschaftung global auf Produkten sichtbar zu machen. Weltweit sind über 195,6 Millionen Hektar Wald FSC-zertifiziert, in Deutschland sind es rund 1,2 Million Hektar Wald FSC-zertifizierte Waldwirtschaft erhält natürliche Waldökosysteme und fördert eine Forstwirtschaft die Menschen sichere Arbeitsbedingungen bietet und den Holz-Rohstoffbedarf langfristig sichert. Im Kampf gegen illegalen Holzhandel und Entwaldung ist die FSC-Zertifizierung in vielen Regionen der Erde Garant dafür, dass das zertifizierte Holz aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt.

In deutschen Wäldern steht der FSC u.a. für eine Waldwirtschaft, die den Wald nicht übernutzt, die ökologische Vielfalt fördert und ohne Kahlschläge, Vollbaumnutzung, Gentechnik und Pestizide auskommt. FSC setzt sich hier für die Mehrung natürlicher Mischwälder, für den Schutz seltener Arten und Ökosysteme sowie für faire Entlohnung und mehr Bürgerbeteiligung ein. Als einziges Waldzertifizierungssystem wird FSC von Umwelt - und Sozialverbänden wie z.B. WWF, Greenpeace, NABU, BUND und IG BAU, IG Metall unterstützt. Die Zertifikatsvergabe erfolgt durch unabhängige Dritte und wird jährlich überprüft.

Alleinstellungsmerkmale der FSC-Zertifizierung:

1. Gleichwertige demokratische Mitwirkung von gesellschaftlichen Interessen (Sozial, Umwelt und Wirtschaft)
2. International einheitliche Mindeststandards für Waldwirtschaft und Verarbeitung
3. Strikte und regelmäßige Kontrollen zertifizierter Betriebe durch unabhängige Prüfer
4. Anspruchsvolle ökologische Anforderungen zu mehr natürlicher Waldentwicklung
5. Transparenz: Prüfberichte von Forstbetrieben sind im Web frei zugänglich
6. Beteiligung von Organisationen und interessierten Bürgern an der Waldzertifizierung